

Museum der 1000 Orte

Kunst am Bau im Auftrag des Bundes seit 1950

Edgar Gutbub: Dialog zwischen quadratischem und dreieckigem Stein, 1993 / © VG Bild-Kunst, Bonn; Fotonachweis: BBR Archiv (1993)

Edgar Gutbub: Dialog zwischen quadratischem und dreieckigem Stein, 1993 / © VG Bild-Kunst, Bonn; Fotonachweis: BBR Archiv (1993)

Edgar Gutbub: Dialog zwischen quadratischem und dreieckigem Stein, 1993

Bei der 1993 fertiggestellten Deutsche Botschaft Helsinki ist die reiche Ausstattung mit Gemälden und Skulpturen und deren enge konzeptionelle Verbindung zur Architektur bemerkenswert. Zwei Wettbewerbe mit beschränktem Teilnehmerkreis wurden dafür 1992 in Absprache mit dem Architekten seitens der Bundesbaudirektion ausgeschrieben – einer für den Innenbereich der Residenz, den Frank Michael Zeidler mit seinen sechs großformatigen Malereien für sich entschied, und ein zweiter für eine Skulptur im Residenzgarten, zu dem die Künstler Joachim Bandau, Edgar Gutbub, Leo Kornbrust, Alf Lechner und Rudolf Wachter geladen waren.

Für den Wettbewerb im Außenbereich war als Standort der südwestlich gelegene Residenzgarten vorgesehen, da der nach Osten gehende Ehrenhof bereits von der Stelengruppe des Architekten skulptural geprägt war und von daher für Kunst am Bau weniger geeignet erschien. Für diesen Ort wählte das Preisgericht – einstimmig bei einer Enthaltung – den Vorschlag von Edgar Gutbub (Jahrgang 1940) für eine Doppelskulptur zur Realisierung aus.

Gutbub arbeitet in seinen Skulpturen ausschließlich mit geometrischen Formen, die er in spannungsvolle Beziehung zum Umfeld setzt. Für Helsinki konzipierte er als Dialog zwischen einem quadratischen und einem dreieckigen Stein eine zweiteilige Skulptur aus rotem, teilweise poliertem Granit, die sich jeweils aus zwei Blöcken zusammensetzt. Als kräftig akzentuierendes Artefakt, das zahlreiche Perspektiven bietet, ist die Skulptur als Kontrapunkt zur umgebenden Natur konzipiert. Gleichzeitig bietet sie imposante, den Nutzer mit sich konfrontierende Sitzmöglichkeiten, wobei der quadratische Stein den Sitzenden dreiseitig einschließt, während der dreieckige freie Sicht auf den weitläufigen Garten und das Ufer gewährt. MS/UC

Weiterführende Literatur Online

Martin Seidel (Autor), BMVBS (Hrsg.): Kunst am Bau bei Deutschen Botschaften und anderen Auslandsbauten. BMVBS-Online-Publikation 11/2011.

Museum der 1000 Orte

Kunst am Bau im Auftrag des Bundes seit 1950

Freiplastik / Skulptur

roter Granit mit Sitzrinnenflächen

150 x 150 x 150 cm und 300 x 150 x 100 cm

76.694 €

nicht-offener Wettbewerb / Einladungswettbewerb mit 5 5 Teilnehmern

Deutsche Botschaft Helsinki - Kanzlei und Residenz

Garten der Residenz

nicht öffentlich zugänglich/einsehbar

Adresse Liegenschaft

Botschaft der Bundesrepublik Deutschland

Krogiuksentie 4b

00340 Helsinki, Finnland

Quelle

<https://www.museum-der-1000-orte.de/kunstwerke/kunstwerk/dialog-zwischen-quadrateischem-und-dreieckigem-stein>



Museum der 1000 Orte

Kunst am Bau im Auftrag des Bundes seit 1950

Das Museum der 1000 Orte ist ein Projekt von



Bundesministerium
des Innern, für Bau
und Heimat



Bundesamt
für Bauwesen und
Raumordnung

FORSCHUNGSINITIATIVE
ZukunftBAU

Museum der 1000 Orte

Kunst am Bau im Auftrag des Bundes seit 1950

Weitere Abbildungen

Edgar Gutbub: Dialog zwischen quadratischem und dreieckigem Stein, 1993 / © VG Bild-Kunst, Bonn; Fotonachweis:

Edgar Gutbub: Dialog zwischen quadratischem und dreieckigem Stein, 1993 / © VG Bild-Kunst, Bonn; Fotonachweis: Archiv BBR (1993)

Edgar Gutbub: Dialog zwischen quadratischem und dreieckigem Stein, 1993 / © VG Bild-Kunst, Bonn; (1993)

Edgar Gutbub: Dialog zwischen quadratischem und dreieckigem Stein, 1993 / © VG Bild-Kunst, Bonn; (1993)

Edgar Gutbub: Dialog zwischen quadratischem und dreieckigem Stein, 1993 / © VG Bild-Kunst, Bonn; Fotonachweis:

Edgar Gutbub: Dialog zwischen quadratischem und dreieckigem Stein, 1993 / © VG Bild-Kunst, Bonn; Fotonachweis: BBR Archiv (1993)